

Wintersemester 2002 / 2003



LOGBUCH DER FS GERMANISTIK

Namenbuch



Friedrich von Schiller, auf einem Esel reitend

Das Studium – der Einstieg!

Münster kennenlernen

Termine, Termine

Umzug

uvm.

ERSTSEMESTERINFO

der

FS Germanistik

Ein paar Worte zum Geleit:

Hallo erstmal...!

Willkommen in Münster, an der WWU, in der Germanistik! – Lasst diesen Gruß besonders herzlich in euren Ohren klingen, wo doch der äußere Schein, also das baufällige F-Haus und die Massen an unbekanntem Gesichtern, vielleicht erstmal etwas einschüchtern könnte.

Das legt sich aber - und zwar ziemlich schnell. Erste und beste Möglichkeit dazu, sich in Münster und an der Uni einzuleben, bietet unsere **Erstsemester-Orientierungswoche vom 7. – 12. Oktober 2002**. Da gibt es sowohl Stundenplanberatung als auch eine Einführung in Münsters Nachtleben. Genauere Termine dafür findet ihr auf der Rückseite dieses Heftes.

Hier drin findet ihr ebenfalls Stundenplantipps und Infos für bestes Amüsement, außerdem die wichtigsten Termine für euer erstes Semester.

So. Genug geredet. Jetzt blättert mal weiter!

Ach, noch was: Kauft euch ein **Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (KVV)** (an der Aufsicht der Institute I und II)!

Und wenn ihr schon dabei seid, dann besorgt euch doch auch umgehend die blaue **Informationsbroschüre des Institut I** (dort an der Aufsicht), in der ihr u. a. auch die Studienordnungen findet, und außerdem die rote **Informationsbroschüre des Institut II** (an der Aufsicht der Bibliothek im F-Haus).

Wozu ihr das alles braucht, erfahrt ihr auf den folgenden Seiten!

Eure

Fachschaft Germanistik

P.S.: Wir können uns nach wie vor nicht für eine der beiden Rechtschreibungen entscheiden... Deshalb wie gehabt beide (un)glücklich vereint...

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Fachschaft Germanistik

Redaktion:
Caroline Duwenig

Auflage: 800 Stück
Druck: ASTA

INHALT

Ein paar Worte zum Geleit

1

DAS STUDIUM DER DEUTSCHEN PHILOLOGIE

Platz für Notizen	4
Einleitung	5
Magister Hauptfach	6
Magister Nebenfach	8
Lehramt Sekundarstufe I	10
Lehramt Sekundarstufe II	12
Lehramt Sekundarstufe II / I	14
Exkurs: Das koordiniertes Verfahren	15

Die Fachschaft Germanistik

Aufgaben der FS Germanistik	16
Die Fachschaft in Persona	17
Die studententische Vertretung	21



Spaß in Münster

Unsere Kneipen Tips	22
Theater in Münster	24
Germanistik – Party	25

Tips rund um die Uni

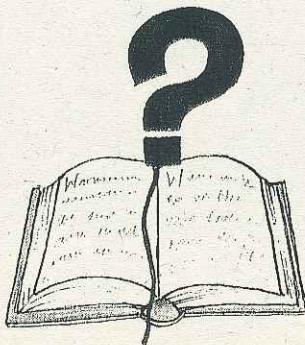
Einleitung	26
Was ist was an der Uni? Das Lexikon	27
Bibliotheken	34
Adressen und Öffnungszeiten	35
Internet für Germanisten	37
Endlich entschlüsselt! Abkürzungen	40
Auslandssemester	42
Der perfekte Student	43
Wichtige Termine	44
OE-Woche	U4





NOTIZEN

Viel Platz für die Antworten auf alle eure Fragen



DAS STUDIUM DER DEUTSCHEN PHILOLOGIE

Ihr seid ab jetzt zwar selbst für die Gestaltung Eures Stundenplanes zuständig, aber es gibt genaue Vorgaben, was ihr machen müßt.

Deutsche Philologie kann man studieren als

- Magister Hauptfach
- Magister Nebenfach
- Lehramt Sekundarstufe I (auch als Drittfach möglich)
- Lehramt Sekundarstufe II (auch als Drittfach möglich)
- Lehramt Sekundarstufe II / I (auch als Drittfach möglich)

Die Anforderungen dieser Studiengänge sind unterschiedlich, so daß Ihr auf den folgenden Seiten **FÜR JEDEN STUDIENGANG EINE EIGENE EINWEISUNG** finden könnt – sucht Euch das Passende raus!

Die Informationen, die wir Euch zum Grundstudium der Studiengänge aufgelistet haben, sind den jeweiligen Studienordnungen entnommen. Das „Narrenschiff“ soll zur Orientierung dienen, aber uns können natürlich auch Fehler unterlaufen! Die Angaben in der Studienordnung sind dagegen verbindlich, um sicher zu gehen, lest darin nach! Ihr erhaltet die Studienordnungen an der Aufsicht des Insitutus für Deutsche Philologie I.

Die **Studienordnungen**:

- Magister Hauptfach / Nebenfach vom 18. 1. 1999
- Lehramt Sek. I vom 10. 9. 1998 und Änderung vom 1. 3. 2000 (wichtig für Drittfach!)
- Lehramt Sek. II und Sek. II/I vom 10. 9. 1998 und Änderung vom 1. 3. 2000 (wichtig für Drittfach!)

Für weitere Infos wendet Euch bitte an die Lehrenden oder an das Studienbüro. Des weiteren gibt es speziell für die Zwischenprüfung Informationsblätter, die Ihr ebenfalls im Studienbüro erhaltet.

Die Veranstaltungen, die in einem Semester angeboten werden, findet Ihr im **Kommentierten Vorlesungsverzeichnis (KVV)**.

Um Euren Stundenplan zusammenstellen zu können, müßt Ihr nun in Erfahrung bringen, was Ihr in diesem Semester belegen solltet (z. B. das Proseminar „Einführung in das Studium der neueren deutschen Literaturwissenschaft“). Dann schlagt Ihr im KVV die entsprechende Seite auf und sucht Euch eine Veranstaltung dieses Typus' aus, so einfach geht das! (siehe auch: Lexikon: Seminarwahlen)

LOS GEHT'S ...

MAGISTER NEBENFACH

1. Fremdsprachenkenntnisse MA Nebenfach

Zu den Voraussetzungen für die Erteilung des Zwischenprüfungszeugnisses und damit für das Magisterexamen gehört der Nachweis des kleinen Latinums bis zum Ende des Grundstudiums. Nachweisbar durch das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife, einer staatlichen Prüfungsbehörde oder einer anderen wissenschaftlichen Hochschule. An der WWU entspricht dieser Nachweis dem erfolgreichen Besuch der Lateinkurse I und II. (siehe Lexikon: „Latein“)

2. Mindeststudienzeit MA Nebenfach

Die Mindeststudienzeit beträgt 9 Semester inkl. der Magister Prüfung. Der Abschluß des Grundstudiums erfolgt in der Regel nach dem vierten Semester in Form einer Zwischenprüfung (s. u.). Die Meldung zur Prüfung ist nicht an bestimmte Voraussetzungen gebunden. Anmeldetermine sind zu beachten.

3. Semesterwochenstunden MA Nebenfach

Im Nebenfach Deutsche Philologie müssen 35 SWS nachgewiesen werden, davon 18 SWS im Grund- und 17 SWS im Hauptstudium. Das bedeutet: Ihr belegt in den ersten zwei Semestern 6 SWS, im dritten 4 SWS und im vierten 2 SWS. Oder anders gerechnet: pro Semester mindestens 4 SWS. Wichtig ist, daß Ihr insgesamt während Eures Studiums 35 SWS belegt.

4. Einführungsvorlesung MA Nebenfach

Zweisemestrige obligatorische Einführungsvorlesung, deren Besuch in einem Fach- und Beratungsgespräch (Testat) mit einem der beteiligten Hochschullehrern nachgewiesen werden muß. (genauer: siehe Lexikon „Testat“)

5. Zwischenprüfung MA Nebenfach

Die Zwischenprüfung soll in der Regel vor dem 5. Fachsemester abgelegt werden. Im Fach Deutsche Philologie besteht die Zwischenprüfung aus einer mündlichen Prüfung, die in einer der drei Fachrichtungen (Deutsche Sprache, Literatur des Mittelalters, Neuere deutsche Literatur) nach Wahl abgelegt wird und die aus einer Veranstaltung gemäß Studienverlaufsplan hervorgeht, in der kein Leistungsnachweis erbracht worden ist. Die mündliche Prüfung kann durch eine Hausarbeit in einem thematischen Proseminar ersetzt werden, in dem noch kein LN erworben wurde.

6. Scheinanforderungen MA Nebenfach

Im Grundstudium: 3 Teilnahmenachweise (TN), 2 Leistungsnachweise (LN)

Im Hauptstudium: 1 Teilnahmenachweis (TN), 1 Leistungsnachweis (LN) aus je einem Hauptseminar aus einer Fachrichtung oder aus zwei Fachrichtungen nach Wahl (zur Schwerpunktsetzung)

Bitte richtet Euch genau nach der Studienordnung und nutzt die Sprechstunden der Lehrenden und die Beratungstermine des Prüfungsamtes für Fragen!

Empfohlener Studienverlaufsplan (Grundstudium) MA Nebenfach

Sem.	Veranstaltung	SWS
1.	Einführung in das Studium der deutschen Sprachwissenschaft (TN)	2
	Einführung in das Studium der neueren deutschen Literaturwissenschaft (TN)	2
	Einführungsvorlesung I	2
2.	Einführung in die Analyse der deutschen Gegenwartssprache*	2
	Einführung in die Analyse und Interpretation literarischer Texte*	2
	Einführungsvorlesung II	2
3. -	Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen (TN)	2
4.	Thematisches Proseminar aus einer der Fachrichtungen, in der noch kein LN erworben wurde (LN)	2
	Veranstaltung nach freier Wahl** (zur Vorbereitung oder zum Ersatz der Zwischenprüfung)	2

* Wahlweise ein Leistungsnachweis; wird das Proseminar „Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen“ (TN) gewählt, muß der Leistungsnachweis in der „Einführung in die Analyse und Interpretation literarischer Texte“ erworben werden.

** Veranstaltung nach freier Wahl: Vorlesung, Seminar, Übung, Lektürekurs, Kolloquium



LEHRAMT SEK. I

1. Fremdsprachenkenntnisse LA SI

Es sind keine Fremdsprachenkenntnisse erforderlich.

2. Studienzeit LA SI

Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester (+ ein Prüfungssemester) und umfaßt etwa 45 SWS, 22 SWS im Grund- und 20 SWS im Hauptstudium. Dazu kommen noch 2 SWS Sprachpraxis (siehe Lexikon „Lektorat für Sprecherziehung“) und 2 SWS Schulpraktische Studien (beide in Grund- oder Hauptstudium).

3. Zwischenprüfung LA SI

Die Zwischenprüfung ist eine 20-minütige mündliche Prüfung mit Bezug auf eine Lehrveranstaltung, wahlweise aus dem Institut I oder II.

4. Scheinanforderungen LA SI

Im Grundstudium: 6 Proseminare (davon 2 LN, 4 TN)

Im Hauptstudium: 4 Hauptseminare aus verschiedenen Teilgebieten (2 LN, 2 TN). Ein Teilgebiet soll vertieft studiert werden (6-10 SWS), die anderen sollen 4 SWS umfassen.

Je ein Teilgebiet ist den Bereichen A (Sprachwissenschaft), B (Literaturwissenschaft) und C (Fachdidaktik) zu entnehmen, das vierte kann aus einem der drei Bereiche gewählt werden.

- 1 Leistungsnachweis muß im Teilgebiet der Vertiefung (A 2, B 2 oder C 2) erworben werden.
- 1 Leistungsnachweis muß in einem anderen Bereich als der erste erworben werden.
- WICHTIG: Einer der beiden LN muß im Bereich C erworben werden!
- 1 TN muß in dem durch die LN nicht abgedeckten Bereich erworben werden.
- 1 TN kann in einem beliebigen Bereich erworben werden.

Bitte richtet Euch genau nach der Studienordnung und nutzt die Sprechstunden der Lehrenden und die Beratungstermine des Prüfungsamtes für Fragen!

Im Grund- oder Hauptstudium: 1 TN im Bereich D Sprachpraxis. Den gibt es im Lektorat für Sprechkunde und Sprecherziehung in der Studiobühne.

Empfohlener Studienverlaufsplan (Grundstudium) LA SI

Sem.	Veranstaltung	SWS
1.	Einführung in das Studium der deutschen Sprachwissenschaft (TN)	2
	Einführung in das Studium der neueren deutschen Literaturwissenschaft (TN)	2
	Einführungsvorlesung I	2
2.	Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache (TN)	2
	Einführung in die Analyse und Interpretation literarischer Texte (TN)	2
	Einführungsvorlesung II	2
3.	Einführung in die Analyse der deutschen Gegenwartssprache (LN)	2
	Thematisches Proseminar (Neuere deutsche Literatur) LN	2
	Veranstaltung nach freier Wahl*	2

* Veranstaltung nach freier Wahl: Vorlesung, Seminar, Übung, Lektürekurs, Kolloquium

Deutsch als Drittfach auf Sekundarstufe I

1. Fremdsprachenkenntnisse

Es sind keine Fremdsprachenkenntnisse erforderlich.

2. Studienzeit

Siehe Sekundarstufe I. Der Studiengang umfaßt 24 SWS für das gesamte Studium.

3. Zwischenprüfung

Ihr braucht keine Zwischenprüfung!

4. Scheinanforderungen

Im Grundstudium: 2 Leistungsnachweise (LN)

Im Hauptstudium: Siehe Sekundarstufe I

Empfohlener Studienverlaufsplan (Grundstudium)

Sem.	Veranstaltung	SWS
1. bis 4.	Einführung in die Analyse der deutschen Gegenwartssprache (LN)	2
	Einführung in die Analyse und Interpretation literarischer Texte (LN) oder Thematisches Proseminar (LN)	2

LEHRAMT SEK. II

1. Fremdsprachenkenntnisse LA S II

Vorausgesetzt werden Kenntnisse in einer Fremdsprache und das Lateinum, das in der Regel durch das Abiturzeugnis nachgewiesen wird. Wer kein Lateinum hat, kann es bis zur Zwischenprüfung durch eine staatliche Erweiterungsprüfung, die an drei Lateinkurse anschließt, nachholen. Siehe Lexikon „Latein“

2. Studienzzeit LA S II

Die Mindeststudienzeit beträgt 9 Semester inkl. des Prüfungssemesters. Der Studiengang umfaßt mindestens 60 Semesterwochenstunden (SWS). Diese sollten jeweils zur Hälfte (32/28 SWS) auf das Grund- und Hauptstudium verteilt werden. Wichtig ist, daß Ihr insgesamt in 4 Semestern auf 32 SWS kommt, d. h. ihr belegt pro Semester 8 Stunden in der Woche. Zu den 60 SWS kommen noch 2 SWS Sprachpraxis und 2 SWS Praktikum (beide in Grund- oder Hauptstudium).

3. Zwischenprüfung LA S II

Die Zwischenprüfung kann wahlweise in Institut I oder II abgelegt werden (auf jeden Fall in dem Institut, in dem nicht der dritte Leistungsnachweis erworben wurde.)

Institut I: studienbegleitende Fachprüfung in Form einer **mündlichen Überprüfung** von 30 Minuten. Entweder ein Thema aus der Literatur des Mittelalters und ein Thema aus der Sprachwissenschaft oder zwei Themen aus der Sprachwissenschaft (ein oder zwei Prüfer).

Institut II: studienbegleitende Fachprüfung in Form einer **schriftlichen Hausarbeit** in Verbindung mit dem thematischen Proseminar.

4. Scheinanforderungen LA S II

Im Grundstudium: 5 Teilnahmenachweise (TN), 3 Leistungsnachweise (LN)

Im Hauptstudium: 5 Hauptseminare aus verschiedenen Teilgebieten (davon 3 LN, 2 TN). Ein Teilgebiet soll vertieft studiert werden (6-10 SWS), die anderen sollen 4 SWS umfassen.

- 1 Leistungsnachweis muß im **Gebiet der Vertiefung (A 2 oder B 2)** erworben werden.
- 1 Leistungsnachweis muß in dem Institut erworben werden, aus dem **nicht** das Teilgebiet der Vertiefung stammt (wird A 2 vertieft studiert, muß ein LN in B erworben werden, wird B 2 vertieft studiert, muß ein LN in A erworben werden).

- 1 Leistungsnachweis muß aus einem der drei folgenden Bereiche stammen, in den anderen beiden muß dann jeweils ein TN erworben werden: Gebiet B 3 (Deutsche Literatur von den Anfängen bis etwa 1500); Bereich C (Fachdidaktik); ein Bereich aus dem Institut I (wenn der Fachdidaktik-Schein in Institut II erworben wurde) oder ein Bereich aus dem Institut II (wenn der Fachdidaktik-Schein im Institut I erworben wurde).

Bitte richtet Euch genau nach der Studienordnung und nutzt die Sprechstunden der Lehrenden und die Beratungstermine des Prüfungsamtes für Fragen!

Im Grund- oder Hauptstudium: 1 QSN im Bereich D Sprachpraxis. Den gibt es im Lektorat für Sprechkunde und Sprecherziehung in der Studiobühne.

Empfohlener Studienverlaufsplan (Grundstudium) LA S II

Sem.	Veranstaltung	SWS
1.	Einführung in das Studium der deutschen Sprachwissenschaft (TN)	2
	Einführung in das Studium der neueren deutschen Literaturwissenschaft (TN)	2
	Einführungsvorlesung I	2
	Veranstaltung nach freier Wahl*	2
2.	Einführung in die Analyse der deutschen Gegenwartssprache (LN)	2
	Einführung in die Analyse und Interpretation literarischer Texte (TN)	2
	Einführungsvorlesung II	2
	Veranstaltung nach freier Wahl**	2
3.	Einführung in die Sprecherziehung (Sprachpraktische Studien)	2
	Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen (TN)	2
	Thematisches Proseminar aus dem Bereich Neuere deutsche Literatur (LN)	2
4.	2 Veranstaltungen nach freier Wahl**	4
	Einführung in die Literatur des Mittelalters (LN oder TN)*	2
	Thematisches Proseminar (LN oder TN)*	2
	2 Veranstaltungen nach freier Wahl**	4

* Der Leistungsnachweis im 4. Sem. wird in dem Institut erworben, in dem nicht die Zwischenprüfung abgelegt wird.

** Veranstaltung nach freier Wahl: Vorlesung, Übung, Lektürekurs, nicht-obligatorisches Proseminar

LEHRAMT SEK. II / I

Ihr studiert genau wie auf Sek. II, müßt aber insgesamt ca. 18 SWS (davon EW ein Fünftel, die Unterrichtsfächer vier Fünftel) zusätzlich belegen. Diese müssen auf das Lehramt für Sek. I bezogen sein (Fachdidaktik). (vgl. StO §17.6)

Deutsch als Drittfach auf Sekundarstufe II bzw. II/I

1. Fremdsprachenkenntnisse

Siehe Sek. II.

2. Studienzzeit

Siehe Sekundarstufe II. Der Studiengang umfaßt 30 SWS für das gesamte Studium. Wer zugleich auf Sek. I studiert (also Sek. II/I), der muß noch 5 SWS zusätzlich belegen.

3. Zwischenprüfung

Ihr braucht keine Zwischenprüfung!

4. Scheinanforderungen

Im Grundstudium: 3 Leistungsnachweise (LN)

Im Hauptstudium: Siehe Sekundarstufe I/II (+ QSN Sprachpraxis (D))

Empfohlener Studienverlaufsplan (Grundstudium)

Sem.	Veranstaltung	SWS
1.	Einführung in die Analyse der deutschen Gegenwartssprache (LN)	2
bis	Einführung in die Literatur des Mittelalters (LN)	2
4.	Thematisches Proseminar (Literaturwissenschaft) (LN)	2

EXKURS: DAS KOORDINIERTES VERFAHREN

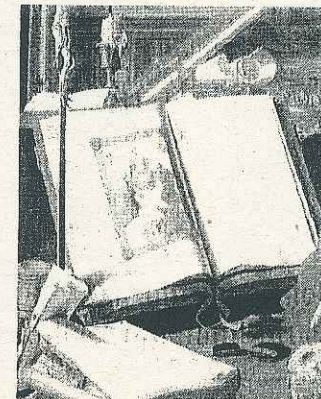
Hinter dem Begriff „Koordiniertes Verfahren“ verbirgt sich die Möglichkeit, **gleichzeitig auf Magister und auf Lehramt zu studieren** und das Studium dann sowohl mit der Magisterprüfung als auch mit dem Staatsexamen abzuschließen. Möglich ist das, weil viele Studienfächer gleichzeitig Magister- und Lehramtsstudiengänge anbieten – so auch die Deutsche Philologie.

Wir möchten Euch an dieser Stelle auf diese Möglichkeit hinweisen, damit Ihr Euch möglichst früh Gedanken dazu machen könnt, ob das „koordinierte Verfahren“ vielleicht für Euch in Frage kommt.

Um Euch aber genau vorzustellen, welche Fächerkombinationen Ihr wählen könnt und welche zusätzlichen Prüfungsleistungen erbracht werden müssen, fehlt hier leider der Platz. Es gibt aber eine leicht verständliche Einführung in das „koordinierte Verfahren“ im Internet unter der Adresse:

[http://www.uni-muenster.de/
PhilosophischeFakultaet/pruefamt/pruefungen/index.html](http://www.uni-muenster.de/PhilosophischeFakultaet/pruefamt/pruefungen/index.html)

Wenn Ihr also Interesse habt, dann schaut dort mal vorbei!



Die Fachschaft Germanistik

Jetzt wird es mal Zeit, daß wir uns mal vorstellen. Gestatten, Fachschaft Germanistik.

Hier wollen wir Euch offenlegen, aus welchen **Aufgaben** unser Alltag so besteht. Ein Ergebnis unserer Arbeit haltet Ihr gerade in Euren Händen, das Ersti-„Narrenschiff“, das wir jedes Semester – immer auf dem aktuellen Stand – für Erstis wie Euch herausgeben. Auch die OE-Woche wird von der Fachschaft organisiert – eine Mischung aus Studieneinstiegshilfe und Orientierungsmöglichkeit in Münster eben.

Während des Semesters stellen wir auch die studentischen Vertreter in unterschiedlichen Gremien wie z. B. der Fachschaftenkonferenz, den Institutsvorständen und anderen Ausschüssen.

Einmal in der Woche, nämlich jeden Montag ab 18 Uhr, haben wir eine Fachschaftssitzung (im Fachschaftsraum), bei der wir uns gegenseitig berichten und auch Pläne für die Zukunft schmieden.

Da wir auch nicht jünger werden, suchen wir natürlich immer **NACHWUCHS** für die Fachschaft. Wenn sich bei Euch also der Streß der ersten Wochen etwas gelegt hat, und Ihr Interesse habt, in der Fachschaft mitzuarbeiten – den Umfang Eures Engagements könnt Ihr natürlich selbst bestimmen – dann schaut doch einfach mal rein, entweder während des Präsenzdienstes oder direkt während der Sitzung am Montagabend.

DIE FACHSCHAFT GERMANISTIK IN PERSONA



Viviane Loop

5. Semester

Deutsche Philologie / Anglistik / Kuwi
MA



Caroline Duwenig

7. Semester

Deutsch / Geschichte / Philo
S II / I



Andreas Buller

7. Semester

Geschichte / Deutsch / Philo
S II / I + MA



Daniel Seckfort

6. Semester

Deutsch / Spanisch / Sport
S II / I



Christian Bunnberg

5. Semester

Deutsch / Geschichte / Sowi
S II / I



Mareike Lehne

3. Semester

Geschichte / Deutsch
S II / I



Ann-Kristin Koch

7. Semester

Deutsche Philologie / Anglistik / Kuwi
MA



Stefan Fries

8. Semester

Politikwissenschaft / Deutsche
Philologie / Neue Geschichte
MA



David Klomfass

6. Semester

Deutsche Philologie / Politikwissenschaft
/ Kommunikationswissenschaft MA



Sophia Frese

4. Semester

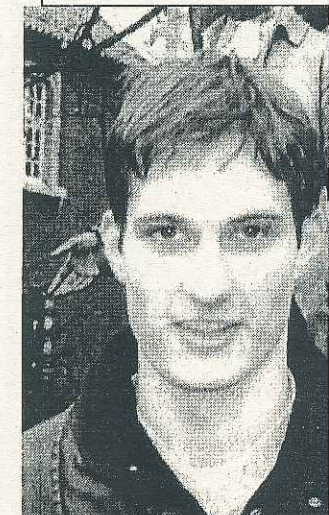
Deutsche Philologie / Anglistik /
Soziologie MA



Peter Grasemann

5. Semester

Deutsch / Geschichte
S II / I



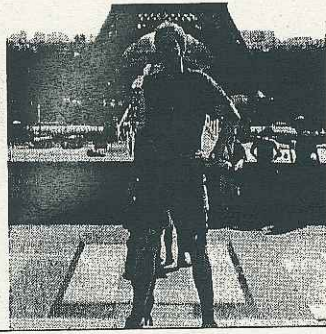
Mathias Fleischmann

8. Semester

Deutsch / Englisch
S II / I



Nasibe Akcocuk
6. Semester
Deutsch / Textilgestaltung /
Int. Pädagogik
S I



Manuel Anneken
5. Semester
Deutsch / Pädagogik / Geographie
S II / I + MA



Eric Dehn
5. Semester
Deutsch / Philosophie
S II / I

sowie:

Christina Brandherm
Hanne Fleuster
Dirk Eckerwiegert
Stephanie Bathe
Yvonne Schediwy
und
Daniel Grimm

Die studentische Vertretung

Außer langweilige Pflichtseminare zu belegen, zwischendurch Kaffee trinken zu gehen, abends in Kneipen abzuhängen etc. habt Ihr noch die Möglichkeit, im Rahmen der Studentischen Selbstverwaltung in der Fachschaft und in anderen Gremien (wird alles gleich erklärt) das Drumherum im Uni Alltag mitzugestalten.

Die **Fachschaft** bilden eigentlich alle Studierenden eines Fachbereichs (für Euch hier Germanistik), allerdings wird der Name „Fachschaft“ normalerweise als Sammelbegriff für die **Fachschaftsvertretung (FSV)** und den **Fachschaftsrat (FSR)** benutzt. In jedem Wintersemester wird die FSV von den Studierenden des jeweiligen Fachbereichs neu gewählt. Aus der FSV wiederum wird der FSR gewählt, eine Art Vorstand der FSV. Da im Uni Alltag schon genug Hierarchie herrscht, haben wir uns von dieser Struktur gelöst und arbeiten alle gleichberechtigt, so daß für jeden und jede jederzeit ein Neueinstieg möglich ist.

Aus der Fachschaft werden Leute in verschiedene Gremien wie den **Fachbereichsrat (FBR)** und seine Unterkommissionen entsandt. Alle Fachschaften entsenden außerdem einen Vertreter in die **Fachschaftskonferenz (FK)**. Hier wird die Arbeit der Fachschaften untereinander und mit dem **Allgemeinen Studierenden Ausschuß (ASTa)** koordiniert.

Die Fachschaftenkonferenz wählt aus ihren Reihen einen oder mehrere FK-Referenten in den ASTa, die die FK leiten etc. Das FK-Referat im ASTa ist mehr oder weniger autonom und unterliegt deshalb wie einige andere autonome Referate (Behinderten-, Frauen-, Lesben- und Schwulenreferat) auch diesem gesonderten Wahlverfahren. Die nicht-autonomen Referate (Vorstand, Finanzen, Ökologie, Hochschulpolitik, Wohnen und Kommunales, Sozial, Frieden und Internationalismus, Antifaschismus/Antirassismus, Öffentlichkeit und Kultur) werden dagegen vom **Studierendenparlament (SP)** gewählt. Das SP wird jährlich im Wintersemester von der gesamten Studierendenschaft gewählt. Zur Wahl stellen sich verschiedene Hochschullisten, die wir an dieser Stelle nicht näher erklären möchten, weil das den Rahmen sprengen würde. Wenn deshalb hier Fragen offen geblieben sind, dann wendet Euch an uns oder fragt im ASTa nach.

Damit die Studierenden sich nicht zu autonom selbst verwalten, ist dem ASTa die Kontrollinstanz des **Rektorats** vorgesetzt. Trotzdem bleiben uns Studierenden noch viele Handlungsfreiräume, die wir auch nutzen sollten!!!

Und übersichtshalber -> das dürft/müßt Ihr wählen:

Fachschaftswahlen (Urnenwahl, d.h. eine Woche lang kann man in den größeren Unigebäuden wählen)

Gremienwahlen (Briefwahl, d.h. Ihr bekommt die Wahlunterlagen nach Hause geschickt und wählt Eure studentischen Vertreter in den FBR, den Senat, den Konvent und ggf. in die Frauenkonferenz)

SP-Wahlen (Urnenwahl)

„Münster geht aus“
Unsere Kneipen-Tips

Alex Brasserie (Salzstr. 35)

Im direkt an der Promenade gelegenen Alex läßt sich französisches Ambiente auf der Dachterrasse genießen, dazu gibt's täglich Frühstücksbuffet und sonntags Brunch (nicht ganz billig). Geöffnet So. bis Do. 9.00 – 1.00, Fr. + Sa. 9.00 – 3.00 Uhr.

Blechtrommel (Hansaring 26-28)

Gemütliche Kneipe nicht nur für Studenten, meistens ziemlich voll. Praktisch zum Beispiel vor dem Discobesuch im Hafen. Geöffnet täglich 8.00 – 1.00, Fr. + Sa. bis 2.00 (Küche 19.00 – 23.30, So 18.30 – 23.00 Uhr).

Doc Müller´s Raketencafé (Hansaring 45)

50er- bis 70er-Jahre Kult-Café mit entsprechender Beschallung, Flaschenbier, Videovorführungen, Hair-Cut-Parties, Live-DJ's, Cocktails, Happy Hour von 20.00 – 22.00 Uhr. Geöffnet täglich 20.00 – 1.00 Uhr.

Enchilada (Arztkarregasse 12)

Cocktailbar im ehemaligen „Lorzingsaal“ mit leckerer mexikanischer Küche und Außenterrasse. Happy-Hour: 18.00 – 20.00, Magaritahour ab 23.00. Geöffnet So. – Do. 17.00 – 1.00, Fr. + Sa. 17.00 – 3.00 Uhr.

Frauenstraße 24 (eben dort)

Ehemals besetztes Haus, das sich das alternative Flair erhalten hat. Getränke müssen selbst an der Theke geholt werden. Empfehlenswert ist Spinat-Pide (billig und lecker)! Geöffnet täglich 9.00 – 23.00 Uhr.

Gasolin (Aegidiistr. 45)

Der „Schwester-Laden“ der Luna: Alte Tankstelle, aufs edelste umgebaut, extravagantes Ambiente. Jazzige Musik, Samstags DJ's und Cocktails. Geöffnet täglich 11.00 bis max. 3.00 Uhr.

Kruse-Baimken (Am Stadtgraben 52)

Der größte (ca. 800 Plätze), bekannteste, aber auch vollste Biergarten Münsters, direkt am Aasee gelegen (es gibt aber auch einen Kneipenraum). Geöffnet Mo. – Sa. 15.00 – 1.00, So. + Feiertag 12.00 – 1.00 Uhr.

Café Malik (Frauenstr. 14)

In UB-Nähe, genau richtig um in gemütlicher Plauderatmosphäre Café au lait zu trinken, Kuchen zu essen und Zeitung zu lesen. Idyllischer Innenhof und hervorragendes Essen.

Luf (Hafenweg)

Das Luf ist schnell zu Münsters neuem In-Laden geworden, Treffpunkt der Reichen und Schönen (innen Dresscode!!). Außenterrasse direkt am Hafen, der wohl schönste Blick auf Münster.

Mocambo (Mauritzstr. 34)

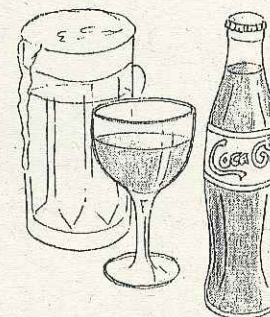
Hier können Nachtschwärmer abzappeln bis in den Morgen. Viel Blues und Rock, aber auch Dance-Floor.

Nachtcafé (Bahnhofstr. 44)

Direkt am Bahnhof gelegene Kombination aus Kneipe im vorderen Teil (+ italienische Küche) und Disco (House und HipHop).

Kuhviertel

Das Q-Viertel ist das klassische Kneipenviertel Münsters, hier findet man in der Kreuzstr. die „typischen Studi-Kneipen“ wie Cavete, das Blaue Haus oder auch die Ziege. In der Jüdefelder Str. geht's in der Destille richtig rund und im Barzillus gibt's günstig Cocktails!!



„Münster geht aus“
Theater in Münster

Wolfgang Borchert Theater

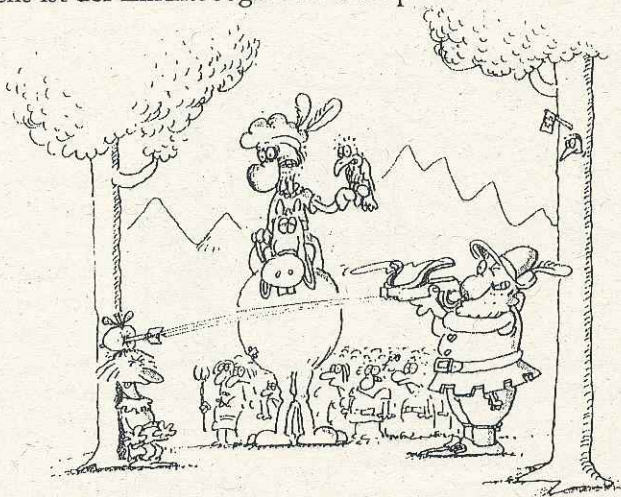
Hafenweg 6 – 8. Karten kosten 25 DM, ermäßigt 17 DM; Donnerstag Theatertag für 12 DM. Für Studenten gibt's noch mehr Ermäßigungen.

Städtische Bühnen

Spielt die großen Klassiker, nicht nur Schauspiel, sondern auch Musical, Oper und Operette. Neubrückenstraße 63.

Studiobühne der Universität

Hier treten vor allem studentische Gruppen auf, besonders gegen Ende des Semesters. Achtet auf Aushänge in den Instituten, die Veranstaltungen (Lesungen, Rezitationen, Theater) lohnen sich auf jeden Fall! Meistens ist der Eintritt sogar frei. Domplatz 23.



GERMANISTIK



Friedrich von Schiller, auf einem Esel reitend

PARTY

Dienstag, 12. November 2002

ab 21 Uhr

GLEIS 22

(Hafenstr. 34)

3 Euro Eintritt

Tips rund um die Uni

Nachdem wir versucht haben, Euch beim Einstieg in das Studium der Deutschen Philologie zu helfen und auch ein paar Geheimtipps für Spaß im guten alten Münster losgeworden sind, nun noch was zum allgemeinen Universitätsleben:

Auf den folgenden Seiten findet Ihr alles, was Euch das Einleben in die "Parallelwelt Uni" erleichtern kann:

- ein **Lexikon** mit allen wichtigen Insider-Ausdrücken, die man als professioneller Student unbedingt intus haben sollte,
- einen Überblick über die **Bibliotheken**, mit denen Ihr im Laufe der Zeit vertrauter sein werdet / solltet, als mit Eurem eigenen Wohnzimmer
- die **Öffnungszeiten und Adressen** der Institutionen und Einrichtungen (damit Ihr nie vor verschlossenen Toren steht – übrigens empfiehlt es sich, diese Zeiten selbst zu aktualisieren...)
- **Internet für Germanisten**, eine ganz subjektive Auswahl aus den unendlichen Weiten des World Wide Web = für Philologen interessante Hompages, Onlinekataloge etc.
- ein Verzeichnis der gängigsten **Abkürzungen** (falls mal jemand zu Euch sagt: „Wir treffen uns um 16 Uhr c. t. im H1 mit dem FSR, vor dem HS können wir dann noch in den KaBu des F-Hauses!“ ...)
- - ein Semester im **Ausland** gefällig? Hier findet Ihr Einstiegsinfos!

So, dann blättert mal weiter und erweitert Euer Uni-Wissen erneut. Viel Spaß ...



Was ist was in der Uni?

Nun gibt es die geballte Ladung Uni-Kauderwelsch, für Euch zum Nachschlagen zusammengestellt - is' wie Vokabeln lernen!

Anfangszeiten der Veranstaltungen

So gut wie alle Veranstaltungen fangen c. t., also cum tempore, an. Das bedeutet, daß eine Veranstaltung – soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet (s. t.) - von 14 – 16 Uhr um 14.15 Uhr beginnt und um 15.45 Uhr endet. „Pünktlich“ beginnende Veranstaltungen sind mit s.t. gekennzeichnet.

AStA

heißt eigentlich „Allgemeiner Studierenden Ausschuß“ und ist links vom Schloß beheimatet. Näheres erfahrt Ihr auf unserer Seite über die „Studentische Vertretung“ bzw. auf der Homepage der Uni.

Belegbogen

Kriegt ihr am Ende jedes Semesters zugeschickt. Dort tragt Ihr die Veranstaltungen ein, die Ihr im letzten Semester besucht habt, dann wird er ins Studienbuch eingheftet.

Bibliothek

siehe Extra-Seite zu den wichtigsten Bibliotheken

Bibliotheksaufsicht

In beiden Instituten gibt es eine Bibliotheksaufsicht. U.a. werden dort die heißbegehrten → kommentierten Vorlesungsverzeichnisse verkauft.

Domplatz 23

Heimat der Studiobühne und seit dem letzten Semester auch der meisten Dozenten. Liegt direkt neben dem F-Haus. Die Studiobühne ist im Erdgeschoß, die Sprechzimmer der Lehrenden im 3. Stock.

Dozent

Lehrender; siehe auch → Professor

Fürstenberghaus (F-Haus)

Sanierungsbedürftiges Gebäude am Domplatz, eines der wichtigsten der Uni. Beherbergt neben den Germanisten u.a. Historiker und

Geschäftszimmer	Klassische Philologen. Benannt nach dem Gründer der Uni Münster. → Umzug
Hauptseminar	In beiden Instituten gibt es Geschäftszimmer. Hier könnt Ihr Euch z.B. → Scheine abstem-peln lassen oder Bescheinigungen abholen.
HiWi	Veranstaltungen des Hauptstudiums (mit Möglichkeit des Scheinerwerbs). Teilnahme erst nach Abschluß des Grundstudiums mög-lich.
Hilfswissenschaftler	→ Hilfswissenschaftler.
Hörsaal	Studentische Arbeitskraft.
Institut I	Dort finden Vorlesungen statt. Die Buchsta-ben vor der Raumnummer bezeichnen den je-weiligen Ort: z. B. J = Johannisstraße (Institut I; z. B. J12); F = Fürstenberghaus (z. B. F1); S = Schloß; Sch = Scharnhorststraße (am Aa-see); H = Hörsaalgebäude (nahe der ULB) usw.. Eine Ausnahme ist der AudiMax (bei den Anglisten), wo die Einführungsvorlesung stattfindet, Audimax steht für Auditorium Ma-ximum.
Institut II	Heißt eigentlich Institut für Deutsche Philolo-gie I. Enthält die Abteilung Sprachwissen-schaft, die Abteilung für Literatur des Mittel-altern und die Abteilung Niederdeutsche Spra-che und Literatur, zu finden in der Johannisstr. 1-4. Alle Hörsäle dieses Instituts tragen die Bezeichnung J (z. B. J 12).
Kakaobunker (KaBu)	Heißt eigentlich Institut für Deutsche Philolo-gie II. Zuständig für neuere deutsche Literatur, ansässig im Fürstenberghaus, Domplatz 20-22 und 23. Die Veranstaltungen finden im F-Haus statt (Raumbezeichnungen entweder „R“ oder „F“). → Umzug
	Der KaBu ist die Cafeteria im Keller des Für-stenberghauses. Sein Angebot reicht von Kaf-fee und Brötchen bis hin zu warmen Speisen! Er ist frisch renoviert und hat einen vielseiti-gen Speiseplan (Folienkartoffeln!). V. a. gegen 13 Uhr ist's immer ziemlich voll. Gezahlt wird mit der → Mensacard.

Kolloquium

Eine Form der Lehrveranstaltung, die, wenn nicht anders im Vorlesungsverzeichnis vermerkt, allen Semestern zugänglich ist. Ihr könnt jedoch keine → Scheine erwerben, in der Regel wird von Euch aber erwartet, daß ihr ein Referat o. ä. übernehmt.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Das gemeinsame kommentierte Vorlesungs-verzeichnis für Deutsche Philologie, Kompa-ratistik, Niederländische Philologie und Nordi-sche Philologie bekommt Ihr ab Ende eines Semesters für das nächste an der Aufsicht der beiden Institute.

Neben dem kommentierten Vorlesungsver-zeichnis gibt es noch das komplette Vorle-sungsverzeichnis, das vom Schloß herausgege-ben wird und alle Veranstaltungen aller Fakul-täten verzeichnet. Enthält auch Adressen und Telefonnummern. Wenn Ihr das auch noch haben wollt, bekommt Ihr es in vielen Uni-Kopieshops und Buchläden für ca. 8 Euro.

Latein

Wie ihr sicherlich bereits wißt, müssen alle von Euch mit Ausnahme derer, die ausschließlich Sek. I studieren, Lateinkenntnisse (MA) bzw. sogar das Latinum (LA Sek II und Sek II/I) nachweisen. Wenn Ihr das noch nicht haben solltet, müßt Ihr das nachholen. Kurse werden bei den Evangelischen Theologen und bei den Klassischen Philologen angeboten (Termine in diesem Semester vgl. Seite: "Wichtige Termi-ne") bzw. bei kommerziellen Veranstaltern an-geboten. Informiert Euch bitte über Näheres in den Beratungen!

Leistungsnachweis (LN)

→ Schein

Lektorat für Sprecherziehung

Domplatz 23, Studiobühne. Die Lehrämter unter Euch müssen dort im Laufe ihres Studi-ums einen Kurs für Sprecherziehung (vgl. KVV) besuchen und einen TN machen.

Lektürekurs

Eine weitere Form der Lehrveranstaltung, in der Ihr einen oder mehrere Texte gemeinsam lest. Ihr könnt hier keine → Scheine erwerben.

Mensa

Die Kantinen der Uni. Die Mensa I befindet sich – frisch renoviert – am Aasee, die Mensa II liegt am Coesfelder Kreuz. Bezahlt wird

Mensacard	dort mit der → Mensacard. Über den täglichen Speiseplan der Mensa informiert Q 90.9.
Mittelbau	So nennt man die Kreditkarte, mit der das bargeldlose Bezahlen von Nahrung in den Mensen und im KaBu möglich ist. Einmal erworben müßt Ihr sie an speziellen Automaten immer wieder mit Geld (das ja jetzt „Euro“ heißt) aufladen.
Nicht-obligatorisches Proseminar	Unter Mittelbau versteht man die DozentInnen, die die Grundstudiums-Veranstaltungen anbieten.
Niederdeutsche Abteilung	Freiwillige und oft empfehlenswerte Veranstaltung im Grundstudium, i.d.R. mit kleiner Teilnehmerzahl und der Möglichkeit des (Teilnahme-) Scheinerwerbs.
Niederländisches Seminar	Sie beschäftigt sich mit der niederdeutschen Sprache (Plattdeutsch) und Literatur und befindet sich in der Magdalenenstraße 5. <u>Achtung</u> : Ihr könnt dort alternativ zum → Institut I die Kurse „Ältere Sprachstufen“ und „Mittelalterliche Literatur“ belegen. Die angebotenen → Hauptseminare sind ebenfalls denen im → Institut für Deutsche Philologie I gleichgestellt.
Nordisches Seminar	Zuständig für das Studienfach Niederlandistik. Es befindet sich am Alten Steinweg 6/7 (Krameramtshaus) und besitzt eine der modernsten Bibliotheken der Universität.
Obligatorische Proseminare	Ist angesiedelt in der Grünen Gasse 10.
Professor	Pflichtveranstaltung im Grundstudium, in denen Ihr → LN und → TN erwerben müßt.
	Nennt man die Lehrenden, die die Hauptstudiumsveranstaltungen abhalten. Zu unterscheiden sind drei Kategorien von Profs: die C4-Prof's haben Assistenten und die meisten → HiWis. Die C3-Prof's haben keine Assistenten und verdienen viel weniger Geld, und C2-Prof's sind lediglich für fünf Jahre angestellt. Neben den ProfessorInnen können alle habilitierten DozentInnen im Hauptstudium lehren.

Proseminar	Veranstaltung des Grundstudiums (mit der Möglichkeit des Scheinerwerbs). Es gibt → obligatorische und → nicht-obligatorische Proseminare. Siehe auch → Thematische Proseminare
Qualifizierter Studiennachweis	Kurz „Quali“ oder QSN genannt, nach der neuen Studienordnung von 1998 entspricht er in etwa dem alten Teilnahmechein. Ihr bekommt ihn für aktive Mitarbeit (Kurzreferat, Klausur, kleinere Leistungen). Gibt's nur im Hauptstudium.
Q 90.9	So heißt der offizielle Hochschulsender. Wenn Ihr mehr wissen wollt, dann blättert mal flugs hier im Narrenschiff zu seiner Infoseite...
Schein	Heißt offiziell „Leistungsnachweis“, erhält man nur in Seminaren für eine schriftliche Leistung (meistens Klausur, Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit).
Semesterwochenstunden (SWS)	Darunter versteht man die Stundenzahl der Veranstaltungen, die (Ihr innerhalb einer Woche) in einem Semester besucht. Wenn Ihr also in diesem Semester jeden Mittwoch von 14.00 – 16.00 Uhr eine Veranstaltung besucht, dann sind das 2 SWS.
Seminarwahlen	Die Institute haben unterschiedliche Aufnahmeverfahren für die Proseminare: am Institut I tragt Ihr Euch in eine Kartei ein, wenn Ihr das getan habt, seid Ihr Mitglied des jeweiligen Proseminars (Karteikasten an der Aufsicht). Im Institut II müßt Ihr einen Wahlbogen – erhältlich an der Aufsicht (dort auch wieder abzugeben) – ausfüllen, auf dem Ihr drei Seminare angebt. Ihr bekommt dann einen Platz zugewiesen. Termine für dieses Semester vgl. „Wichtige Termine“.
Sprechstunden	Alle Lehrenden halten Sprechstunden ab. Die Zeiten findet Ihr an den schwarzen Brettern. Manche haben Listen, in die Ihr Euch vorher eintragen müßt. Achtet darauf! Die Termine gibt es auch im Netz. → Umzug

Studienbüro (Institut II)

Hier werdet Ihr beraten bei allen Fragen zum Studium. In der Bibliothek des F-Hauses. Öffnungszeiten: Bitte Aushänge beachten!

Studienordnung

Regelt hochoffiziell wie Ihr zu studieren habt. Deshalb müßt Ihr Euch unbedingt eine – natürlich für Euren Studiengang passende – kaufen (an der Bibliotheksaufsicht des Institut I). Gibt es auch zum Runterladen auf den Homepages des Institut I.

Studiobühne

Das eigene Theater der Germansitik! Hier treten mehrfach im Semester studentische (und andere) Gruppen auf. Achtet auf Aushänge! Außerdem findet dort die Sprecherziehung statt. Domplatz 23

Teilnahmenachweis (TN)

Um einen solchen zu erwerben, müßt Ihr „aktiv teilnehmen“. Wie aber „aktive Teilnahme“ genau aussieht, müßt Ihr Euch von Euren Dozenten erklären lassen.

Testat

Die Magisterstudenten müssen nach zwei Semestern, also nach den zwei Einführungsvorlesungen, ein Testat über diese Veranstaltung ablegen. Dafür könnt Ihr Euch dann anmelden, indem Ihr Euch in eine Liste im Institut I oder II eintragt. Dann werdet Ihr einem Prüfer zugewiesen. (Darüber solltet Ihr Euch aber – wenn es soweit ist – nochmal genauer informieren!)

Thematisches Proseminar

Institut I: → Nicht-obligatorisches Proseminar. Institut II: Kann erst nach der erfolgreichen Teilnahme an den beiden Einführungsproseminaren im 1. und 2. Semester besucht werden.

Umzug

Wie bereits erwähnt wird das F-Haus momentan saniert. Nun ist das Erdgeschoß an der Reihe, was für das Institut II den Umzug bedeutete. Die Bibliothek zog eine Etage tiefer in den Keller, dort sind dann auch die meisten Seminarräume. Die Sprechzimmer der Dozenten sind entweder (wie gehabt) im 1. Stock des F-Hauses oder (neu) im Domplatz 23 (das Gebäude, in dem auch die Studiobühne ist). Ein Zimmerplan hängt dort oben aus.

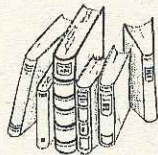
Vorlesungen

Vorlesungen dienen dem Kennenlernen neuer Themenbereiche und dem Vertiefen bekannter. Sie bieten aber auch die Möglichkeit, Profs kennenzulernen. Die Teilnahme ist an keine Bedingung geknüpft – Ihr könnt also einfach zum ersten Termin hingehen. Ihr könnt hier allerdings keine → Scheine erwerben. → Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

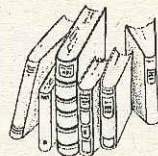
Zwischenprüfung (ZP)

Nachdem Ihr alle verlangten TN und LN des Grundstudiums erworben habt, müßt Ihr, um ins Hauptstudium zu kommen (außer Ihr studiert Deutsch als Drittfach), die Zwischenprüfung machen. Je nachdem, was Ihr studiert, kann die mündlich gemacht werden (dann meldet Ihr Euch beim ZP-Amt im Bispinghof an) oder aber schriftlich in Form einer Hausarbeit (Anmeldung beim Dozenten und nochmal institutsintern). Informiert Euch rechtzeitig im Zwischenprüfungsamt (Bispinghof) und im Studienbüro!





Bibliotheken



• Die Universitäts- und Landesbibliothek

Die größte Bibliothek Münsters ist die Universitäts- und Landesbibliothek (kurz ULB oder UB genannt).

Sie liegt in Sichtweite des F-Hauses direkt neben dem Juridicum. Ihre Öffnungszeiten findet Ihr im Narrenschiff auf der Seite „Die wichtigsten Adressen und Öffnungszeiten“.

Um in der ULB Bücher entleihen zu können, müßt Ihr einen Ausweis am Ausweisschalter beantragen. In der ULB gibt es unter anderem die Lehrbuchsammlung und das Freihandmagazin (im 1. und 2. Untergeschoß), dort könnt ihr Euch die Bücher ausleihen. Bücher, die im Lesesaal, im Katalogsaal oder im Handschriftenlesesaal stehen, können dagegen nur in der Bibliothek benutzt werden.

Wenn Ihr ein Buch sucht, dann solltet Ihr mit der Recherche im OPAC, dem Onlinekatalog der ULB, beginnen, ältere Bücher sind allerdings z. T. nur über den Zettelkatalog (im Katalogsaal) zu finden.

Irgendwann in nächster Zeit macht Ihr am besten mal eine Führung durch die ULB mit, Anmelde Listen liegen bei der Auskunft aus. Außerdem gibt es vorne im Katalogsaal Informationszettel der ULB selbst, die Euch z. B. die OPAC-Recherche erklären.

Die ULB hat mehrere Zweigstellen, diejenige, die für Germanisten schon mal interessant werden kann, ist die Zweigbibliothek Sozialwissenschaften am Aasee. Ihr Bestand ist auch vom OPAC erfaßt, und mit eurem ULB Ausweis könnt Ihr auch dort ausleihen.

• Die Institutsbibliotheken

Im Gegensatz zur ULB sind die Institutsbibliotheken Präsenzbibliotheken, d. h. Ihr könnt alle Bücher nur dort benutzen bzw. sie übers Wochenende ausnahmsweise ausleihen.

Die beiden Institute haben jeweils eigene Bibliotheken (das Institut I in der Johannisstraße und das Institut II im F-Haus, Keller) mit eigener Systematik. Orientieren könnt Ihr Euch am leichtesten ausgehend von den Katalogräumen.

Am besten ist es auch hier, eine Führung mitzumachen, außerdem gibt die Informationsbroschüre des Institut I (erhältlich an der Aufsicht im Institut I) eine Einführung in die Benutzung. ACHTUNG! Siehe Lexikon „Umzug“!

Neben diesen beiden Bibliotheken gibt es u. a. noch die Abteilung für Niederdeutsche Sprache und ihre Literatur (Magdalenenstr. 5), das Lektorat für Sprecherziehung (Domplatz 23) und das Institut für Deutsche Sprache und Literatur und ihre Didaktik (Philippistraße). - Schaut Euch auch dort mal um!

Adressen und Öffnungszeiten

Fachschaft Germanistik
Domplatz 20 – 22
Fürstenberghaus, F 135 und 136
48143 Münster

germanistik@web.de
FSRSitzung: montags ab 18.00 Uhr
Präsenzdienst: siehe Aushang an der FS Tür

Institute für Deutsche Philologie

Einrichtung (inkl. Adresse)	Öffnungszeiten
Institut für Deutsche Philologie I Johannisstraße 1-4 Tel. 83-24410	Mo – Do 8.00 – 18.45 Uhr Fr 9.00 – 16.45 Uhr
Abteilung für Niederdeutsche Sprache und Literatur Magdalenenstr. 5 Tel. 83 24656	Mo – Fr 9.00 – 17.00 Uhr
Institut für Deutsche Philologie II Domplatz 20-22 Tel. 83-24448	Institut: Mo - Do 8 - 16, Fr 8 - 14 Uhr Bibliothek: Mo - Fr 8 - 20, Sa 9 - 13 Uhr
Lektorat für Sprecherziehung Domplatz 23 Tel. 83-24429	- bitte Aushänge beachten -
Institut für Deutsche Sprache und Literatur und ihre Didaktik Leonardo Campus 4 Tel. 83-39142	Mo – Do 10.00 – 17.00 Uhr Fr geschlossen Vorlesungsfreie Zeit: Mo – Do 10 – 14 Uhr

ASTA

ASTA Schloßplatz 1 Tel. 83-22280 (Büro) Fax 519289	Mo – Do 9.00 – 16.00 Fr 9.00 – 14.00
-------------------------------------------------------------	-----------------------------------------

Job-Informationen:

www.arbeitsamt.de
www.deutscher-stellenmarkt.de
www.bildungsserver.de

Bibliotheken, Bibliographien, Lexika – alles, was bei der Literatursuche hilft:

www.Hbz-nrw.de/hbz/toolbox
Eine umfassende Zusammenstellung des Hochschulbibliothekszenentrum NRW

www.rz.uni-duesseldorf.de/WWW/ulb/virtbibl.html
In der virtuellen Bibliothek der Uni Düsseldorf finden sich sowohl Links zu zahlreichen Bibliographien und Bibliotheken als auch eine hervorragende Linksammlung zu allen denkbaren Wissenschaftsbereichen – absolut empfehlenswert

www.lycos.de/webguides/bildung
Links zu allem, was das Studentenherz begehrt: Bibliotheken, Kataloge, Forschung, Nachschlagewerke, Hochschulen, Bildungspolitik etc.

www.zum.de
Linksammlung mit Unterrichtsmaterialien und didaktischen Hilfen

www.infoball.de
Literaturrecherche

Rund ums Studium:

www.hochschulkompass.hrk.de
Wirklich alle deutschen Hochschulen, zusammengestellt von der Hochschulrektorenkonferenz

www.studieren.de

www.daad.de
Der Deutsche Akademische Auslandsdienst stellt Informationen zum Auslandsstudium in 25 Ländern zur Verfügung

www.unicum.de
die Homepage zur Zeitschrift

Germanistische Text- und Linksammlungen:

www.rz.uni-karlsruhe.de/Outerspace/VirtualLibrary/43.de.html
Übergeordnete Linksammlung, die einen guten Einstieg bei der Recherche im Internet bietet

www.phil.uni-erlangen.de/~p2gerlw/ressourc/Liste.html
Das „Germanistik im Internet“-Projekt der Uni Erlangen: Recherche, Archive, Ressourcen

www.geocities.com/~aristipp/litlinks/litlinks.htm
fast 14.000 Links zu deutschsprachigen Texten im Netz

www.gutenberg.aol.de/gutenb.htm
Das Gutenberg-Projekt, das vielleicht größte deutsche Internet-Archiv bietet Information von Aesop bis Zschokke

Zeitungen und Zeitschriften:

www.berlinerzimmer.de/eliteratur
Literaturzeitschriften im Netz

[www.yahoo.de/Kunst und Kultur/Literatur/Zeitschriften](http://www.yahoo.de/Kunst_und_Kultur/Literatur/Zeitschriften) dito

www.zeitungen.de
Links zu Zeitungen, Zeitschriften und Magazinen

...und mehr:

www.muenster.de
Das Stadtnetz der Citykom für Münster, Veranstaltungen, Tipps usw.

www.nadann.de
Kleinanzeigen lesen & aufgeben, Termine, Gewinnspiel ...

www.bpb.de
Bei der Bundeszentrale für politische Bildung kann man kostenlos Bücher und Infomaterialien beziehen – es lohnt sich

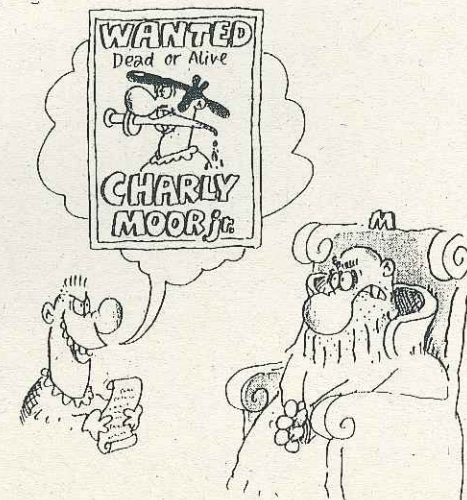
www.muenster-geht-aus.de
Gastronomieführer mit mehr als 700 Tipps und Adressen – auf Papier und im Internet. Die Infos für unseren Kneipenführer haben wir mit freundlicher Genehmigung der „münster geht aus“ entnommen.

Endlich entschlüsselt!

Abkürzungen

AG	Arbeitsgruppe
AStA	Allgemeiner Studierenden-Ausschuss
ASV	Ausländische StudentInnenvertretung
AudiMax	Auditorium Maximum (bei den Anglisten)
BAFöG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
c.t.	cum tempore (8 c.t. = 8.15 Uhr)
ESAK	ErstsemesterInnenaktionskreis
ESG	Evangelische StudentInnengemeinde
FB	Fachbereich
FBR	Fachbereichsrat
FH	Fachhochschule
F-Haus	Fürstenberghaus
FK	Fachschaftenkonferenz
FS	Fachschaft(srat)
FSR	Fachschaftsrat
FSV	Fachschaftsvertretung
H1	größter Hörsaal (am Hindenburgplatz)
HA	Hausarbeit
HRG	Hochschulrahmengesetz
HS	Hauptseminar
KaBu	Kakao-Bunker, Cafeteria im F-Haus
KSG	Katholische StudentInnengemeinde
KVV	Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
LA	Lehramt
LN	Leistungsnachweis
LPO	Lehrerprüfungsordnung
M.A.	Magister Artium
MPO	Magisterprüfungsordnung

N.N.	Nomen Nominandum (Der Dozent ist noch nicht bekannt.)
OE	Orientierungseinheit für Erstis
PS	Proseminar
QSN/Quali	Qualifizierter Studiennachweis
RsZ	Regelstudienzeit
S / Sek	Lehramt: Sekundarstufe
s.t.	sine tempore (8 s. t. = 8.00 Uhr)
SoSc / SS	Sommersemester
SP	Studierendenparlament, auch StuPa
StEP	Strukturentwicklungsprojekt der Philologischen Fakultät
StO	Studienordnung
SWS	Semesterwochenstunden
TN	Teilnahmenachweis
ULB / UB	Universitäts- und Landesbibliothek
VV	Vollversammlung
WisHG	Wissenschaftliches Hochschulgesetz
WS	Wintersemester
WWU	Westfälische Wilhelms-Universität
ZP	Zwischenprüfung



Auslandssemester

Auslandsstudium? Und das, wo Ihr doch gerade erst angefangen habt überhaupt zu studieren? Keine Panik, Ihr müßt nicht innerhalb der nächsten 24 Stunden im Flugzeug nach sonstwo sitzen. Laßt Euch ruhig Zeit! Wir wollen Euch hier nur mal darauf hinweisen, daß es viele Möglichkeiten gibt, ins Ausland zu kommen, wenn Ihr Euch dafür interessiert. In den Anfangssemestern empfiehlt es sich ohnehin weniger, schließlich müßt Ihr Euch erstmal an Eurer Heimatuni einleben und natürlich auch einige fachliche Kompetenz erlangen. Wenn Ihr das aber schließlich geschafft habt...

Unter der Adresse uni-muenster.de/Auslandsamt könnt Ihr Euch jetzt oder später kundig machen. Dort findet Ihr z. B. Austauschprogramme, Infos über Stipendien und Links zu anderen Unis. Neben dem Studium an einer auswärtigen Uni könnt Ihr u. a. auch Praktika im Ausland absolvieren. Schaut Euch dort mal gründlich um!

Natürlich bietet das Auslandsamt auch persönliche Beratung an, v. a. wenn Ihr schon etwas genauere Vorstellungen habt. Zudem können Euch auch die Fachstudienberater und die Auslandsbeauftragten Eurer Studienfächer weiterhelfen, ebenso natürlich die Dozenten, die in direktem Kontakt zu der Uni Eurer Wahl stehen.

Wie gesagt, keine Eile, laßt es Euch nur mal durch den Kopf gehen ...



Der perfekte Student

Der perfekte Student ist hochmotiviert und flexibel,
schwänzt nie ein Seminar und ist, was die Ordnung betrifft, sehr penibel.
Er ist ausdauernd, ehrgeizig und überdurchschnittlich intelligent.
Der perfekte Student.

Er ist vielseitig interessiert und erhält stets sehr gute Noten,
denn seine Referatsrhetorik erweckt sogar noch die Toten.
Er fragt beständig was ihm auf der Seele brennt.
Der perfekte Student.

Beim Lernen seiner vier Sprachen ist er äußerst tüchtig,
denn Fremdsprachenkenntnisse und Auslandserfahrung sind überaus wichtig.
Erst neulich verbrachte er deshalb ein Semester in Kent.
Der perfekte Student.

Zudem absolviert er jährlich zwei Praktika
und fliegt dafür auch mal eben nach Amerika.
Zur Finanzierung des Ganzen spart er jeden hart erarbeiteten Cent.
Der perfekte Student.

Er arbeitet aktiv an Hochschulgremien mit
und folgt manchem Professor auf Schritt und Tritt.
Er zeigt eben soziales und politisches „Engagement“.
Der perfekte Student.

Täglich liest er drei Zeitungen,
erbringt sportliche Höchstleistungen
und spielt natürlich auch ein Musikinstrument.
Der perfekte Student.

Er beendet sein Studium nach der vorgegebenen Mindeststudienzeit
und hält auch schon ein Promotionsthema bereit.
Ein ehrwürdiger Doktorvater das Genie nicht verkennt.
Im perfekten Student.

Am Ende ist sein Lebenslauf abgerundet und lupenrein.
Der Arbeitgeber stellt ihn bedauerlicherweise dennoch nicht ein.
Denn das wahre Leben hat er verpennt.
Der perfekte Student.



Wichtige Termine

Nicht vergessen!



Anmeldungen für die obligatorischen Proseminare im

Institut für Deutsche Philologie I:

Anmeldung für alle obligatorischen Proseminare
15. Juli – 18. Oktober 2002
an der Bibliotheksaufsicht des Institut I

Institut für Deutsche Philologie II:

Anmeldungen für die obligatorischen Proseminare „Einführung in das Studium der neueren deutschen Literaturwissenschaft“ (1. Semester) (und „Einführung in die Analyse und Interpretation literarischer Texte“ (2.Semester))
in der ersten Semesterwoche – Aushänge beachten

STUNDENPLANBERATUNG durch die Lehrenden

in den ersten Semesterwochen – bitte beachtet die Aushänge

Wir empfehlen es euch ausdrücklich, diese Gelegenheiten zu persönlichen Gesprächen wahrzunehmen!!!

Einführungsvorlesung:

jeden Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr c.t. im AudiMax

Lateinkurse:

Evangelische Theologie: durch Eintragung in eine Liste an der Aufsicht der Ev. Theologie.
Zum Angebot s. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Ev. Theologie

Klassische Philologie:

Anmeldung: Montag, 14. Oktober 2002, 13.00 Uhr s.t. im Audimax

Es stehen folgende Termine zur Verfügung:

080693 Mo, Do 18 - 20 Uhr
080708 Mo, Mi 11 - 13 Uhr
080712 Di, Do 16 - 18 Uhr
080750 Mo, Mi 16 - 18 Uhr
080727 Mo, Do 16 - 18 Uhr

Beginn und Ort werden beim zentralen Anmeldeverfahren bekanntgegeben. Mögliche Änderungen hängen aus im Glaskasten neben Raum 201 im Institut für Altertumskunde, Fürstenberghaus (2. Stock).



Orientierungs-Woche für Erstsemester

7. – 11. Oktober 2002

	Montag 07.10.	Dienstag 08.10.	Mittwoch 09.10.	Donnerstag 10.10.	Freitag 11.10.
10 – 12 Uhr	/	Frühstück im Raum J 122 an der Johannisstraße (Institut für Deutsche Philologie I)	Stundenplan -Beratung Ort: Fachschaft	Stundenplan -Beratung Ort: Fachschaft	Stundenplan- Beratung Ort: Fachschaft
14 – 16 Uhr	Voll- versammlung im Hörsaal J 12 an der Johannisstraße (Institut für Deutsche Philologie I)	Stundenplan- Beratung Ort: Fachschaft	Stadtrallye o. ä. Treffpunkt: Foyer des F- Hauses, 14.00 Uhr	Stundenplan -Beratung Ort: Fachschaft	/
20 Uhr	Kneipenabend Treffpunkt: vor dem F-Haus	Kneipentour Treffpunkt: vor dem F-Haus	Kino, Kneipe USW. Treffpunkt: vor dem F-Haus	Spieleabend Treffpunkt: vor dem F-Haus	/

Alle Änderungen vorbehalten. Siehe Aushänge am Fachschafts-Brett, F-Haus Foyer.